

VersicherungsJournal.de

Vertrieb & Marketing vom 12.8.2015

Arbeitskraftabsicherung: Franke und Bornberg mit neuem Index

Die Franke und Bornberg GmbH kommt in Kürze mit einem neuen Tool auf den Markt, das sowohl Bedarfsanalyse als auch Produktauswahl bei den sehr unterschiedlich konzipierten Produkten zur Arbeitskraftabsicherung wie Erwerbsunfähigkeits-, Grundfähigkeits- oder auch Multi-Risk-Policen erleichtern soll.

Die Komplexität entfaltet sich rasant: Versicherungen zur Arbeitskraftabsicherung (AKS) schießen wie Pilze aus dem Boden, seitdem die Lebensversicherer die Biometrie neu entdeckt haben.

Verantwortlich ist das niedrige Zinsniveau, das der klassischen Lebensversicherung den Garaus macht. So haben beispielsweise der [Talanx-Konzern](#) und die [Generali-Gruppe Deutschland](#) ihren zumindest teilweisen Rückzug aus dem Geschäft mit klassischen Lebens-Policen bekannt gegeben.

Breites Spektrum

Die Vielfalt der neuartigen Invaliditätspolicen reicht von der bekannten Erwerbsunfähigkeits-Versicherung über Versicherungen für den Verlust von Grundfähigkeiten bis hin zu sogenannten Multi-Risk-Policen, auch Körperschutz- oder Funktionsinvaliditäts-Policen genannt.

Viele sind nach Art der Lebensversicherung konstruiert; andere nach Art der Unfallversicherung. Allein die Spartenrennung macht es den Ratingagenturen sehr schwer, eine einheitliche Messlatte an alle Mitglieder der AKS-Produktfamilie anzulegen.

Folglich gibt es kein Rating, mit dem man sämtliche AKS-Tarife vergleichen könnte. Es gibt bisher nur für jede einzelne Produktart separate Ratings – und das auch erst von wenigen Agenturen, wie etwa von der [Franke und Bornberg GmbH](#).

Neues AKS-Tool

Die Agentur aus Hannover bringt demnächst ein AKS-Tool auf den Markt, das bei der Bedarfsanalyse und Produktauswahl Hilfe verspricht, und zwar quer über alle AKS-Produkte. Ein Feldversuch steht offenbar kurz vor dem erfolgreichen Abschluss: „Mit unserem AKS-Index verfolgen wir einen neuen Ansatz, der näher am Menschen ist als am Produkt“, erklärt Michael Franke, Geschäftsführer des Analysehauses.

Index und Rating ergänzen sich somit. Der Index hilft den Angaben zufolge bei der Orientierung quer über alle Produktvariationen und orientiert sich am individuellen Bedarf.

Wenn die dem Bedarf am besten entsprechende Produktkategorie ermittelt ist, hilft das Rating bei der Suche nach dem passenden Tarif.

Wie der Index genau funktioniert, steht exklusiv im neuen [VersicherungsJournal Extrablatt 3|2015](#), das am 31. August erscheint.



...und so erfahren Sie alles

Das VersicherungsJournal Extrablatt 3|2015 können Sie bis zum 14. August für den Inlandsbezug kostenlos [online bestellen](#).

Wer das Extrablatt bereits abonniert hat, bekommt auch diese Ausgabe automatisch zugesandt.

Ab dem 31. August steht es im Internet zum Herunterladen bereit. Bezieher des [Premium-Abonnements](#) werden bevorzugt bedient und erhalten den Zugriff auf die neuen Ausgaben im PDF-Format rund eine Woche früher.

Rita Lansch